

Leute von hier

WindMW unterstützt Engel



Unterstützung für die mobilen Kinderkrankenschwestern: Zum vierten Mal in Folge spendete der Windparkbetreiber WindMW für die Familienhilfe Bremer Engel, die auch in Bremerhaven aktiv ist. 2023 waren es 2800 Euro, die Geschäftsführer Sebastian Schmidt (2. von links) und seine Assistentin Claudia Buss (rechts) mit einem symbolischen Scheck an Engel-Botschafter Tim Harms und Marie Tenstrup-Martin, Managerin der Erika Müller Stiftung, überreichten. FOTO: WINDMW

Manfred Jabs verlässt Tafel



Manfred Jabs (Mitte, mit Blumen), langjähriger ehrenamtlicher Leiter der Tafel Bremerhaven, ist von der Bremerhavener Volkshilfe als Träger der Tafel in den Ruhestand verabschiedet worden. Nachfolger ist Amgad Abdel-Moniem (vorne, links). Wegen des enorm ausgeweiteten Arbeitsfeldes der Tafel ist Amgad Abdel-Moniem hauptamtlich tätig. Bei der Verabschiedung waren außerdem dabei (von links): Silke Rupietta (Awo), Maria Ülsmann (DRK), Birgitt Klaukien (Caritas), neuer Leiter Amgad Abdel-Moniem, Sybille Bösch (Awo), Viola Müller-Krause (Geschäftsführerin „Der Paritätische“), Eckart Kroon (Awo) und Thorsten Büsker (Diakonisches Werk). FOTO: STEHN

DJs übergeben Battle-Erlös



Den Erlös des jüngsten, gemeinnützigen DJ-Battle zwischen Rita Rendelsmann (2. von links vorne) und Rob Hardt (2. von rechts vorne) in Höhe von 1000 Euro, übergeben die beiden DJs in der Bremerhavener Eisarena. Da das Battle unentschieden endete, teilen sich die Fischtown Ladies, die Damenmannschaft des REV, und Mit-Kids, ein Projekt für Aktivpatenschaften für Kinder, die Spende. Das nächste DJ-Battle für den guten Zweck findet am 25. Oktober im Tusculum statt. FOTO: PR

„Die Resignation ist bei vielen Beschäftigten groß“

Bis Ende März laufen die Arbeitsverträge der Real-Mitarbeiter - Schließung ist laut Gewerkschaft dramatisch

SCHIFFDORF/SPADEN. Seit November ist klar, dass der Real-Markt in Schiffdorf-Spaden schließen wird. Die insolvente Supermarktkette hatte mitgeteilt, für 45 Filialen keinen Nachfolger gefunden zu haben - darunter auch der Markt im Spadener Gewerbegebiet.

Ein herber Schlag für die 93 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, aber nicht für alle ein unerwarteter Schock. Denn diejenigen, die seit 30 oder 40 Jahren für die Supermarktkette arbeiten, haben schon einiges miterlebt. Wie 2020 die Übernahme der Metro-Tochter durch den russischen Finanzinvestor SCP, die anschließende Zer-

schlagung und Verkauf von Filialen, die Umwandlung zu „Mein Real“ oder die Insolvenzanmeldung im September 2023. „Die Resignation ist bei vielen Beschäftigten groß, genau wie die Zukunftssorgen“, weiß Tobias Heimberg-Uelschen, Verdi-Gewerkschaftssekretär.

Gewerkschaft prüft derzeit die Kündigungen

„In den Real-Häusern arbeiten viele Menschen, die kurz vor dem Rentenalter stehen und nun überlegen müssen, wie es bis dahin weitergeht“, sagt Heimberg-Uelschen. Gemeinsam mit dem Betriebsrat vor Ort prüft die Gewerkschaft der-



Er ist der beste Maurergeselle in Niedersachsen: Tom Meyer aus Spaden.

FOTO: HANSEN

Der beste Maurergeselle

Tom Meyer aus Spaden gewinnt landesweiten Wettbewerb

VON INGA HANSEN

SPADEN. Wer sein Abitur am **Gymnasium Wesermünde, dem Kreisgymnasium, baut, träumt in der Regel vom Studium. Jura, Medizin, Ingenieurwesen, was auch immer. Nicht davon Mörtel aufzutragen und Stein auf Stein zu setzen. Bei Tom Meyer aus Spaden war das anders.**

Tom Meyer aus Spaden ist zum besten Maurergesellen Niedersachsens gekürt worden. Stolz zeigt der 22-Jährige auf dem Handy das verzierte Mauerwerk, das er zusammen mit fünf Konkurrenten binnen sieben Stunden im Ausbildungszentrum in Hannover hochgezogen hat. Schnell, akkurat und präzise. „Es war schon cool, dass ich da den ersten Preis bekommen hab“, sagt er und lächelt.

Gerechnet hatte der 22-Jährige, der sich zuvor im Kammerbezirk Braunschweig-Lüneburg-Stade durchgesetzt hat, nicht damit. „Ich war überrascht. Schließlich hatte ich monatelang keine Kelle mehr angefasst“, erzählt er. Denn der Einser-Abiturient studiert inzwischen. Bauingenieurwesen an der Fachhochschule

„In meiner Klasse in Bremerhaven waren wir nur fünf Maurerlehrlinge.“

Tom Meyer, bester Maurergeselle in Niedersachsen

in Oldenburg. Eines Tages will er den Betrieb seines Vaters, das Bauunternehmen Werner Meyer, im Spadener Gewerbegebiet übernehmen.

Nur fünf Mauerlehrlinge in der Klasse

Mit seiner Maurer-Ausbildung zählt Tom Meyer mittlerweile zu einer raren Spezies. Und das nicht nur, weil er ein Maurer-Lehrling mit Abitur war. „In meiner Klasse in Bremerhaven waren wir nur fünf Maurerlehrlinge“, erzählt er. Mitte der 80er-Jahre, als sein Vater Carsten die Ausbildung absolvierte, waren es noch mehr als zehn Mal so viele Azubis, die das Handwerk erlernten.

Die Lage im Handwerk ist ernst. Jeder zweite Betrieb kann freie Ausbildungsplätze nicht mehr adäquat besetzen, meldete der Zentralverband des Deutschen Handwerks im vergangenen Winter. Selbst Chefs von gut laufenden Betrieben finden kei-

nen Nachfolger oder keine Nachfolgerin mehr. Etwa 237.000 Stellen in Handwerksberufen sind nicht besetzt - so viele wie bisher noch nie.

Carsten Meyer zuckt die Schultern. „Mal klappt das mit den Lehrlingen, mal nicht“, sagt er. Gerade beschäftigt er wieder drei Azubis, aber alle im 3. Lehrjahr. „Wir würden im Sommer gerne wieder ausbilden“, sagt er, „aber noch haben wir niemanden.“ Überhaupt fürchtet der 53-Jährige, dass es bald noch viel schlechter aussehen könnte. „Wenn meine Alt-Gesellen in den Ruhestand gehen, dann kommt da ein ganz großes Loch“, sagt er.

Sein Sohn kann das nicht recht nachvollziehen. Er arbeitet gerne an der frischen Luft, sagt er, man lerne bei dem Job unheimlich viel, er wollte nie etwas anderes machen. Schon als Schüler, mit 16, 17 hat er die Sommerfe-

rien auf den Baustellen verbracht, als Handlanger. Später, als Abiturient, hat er sein Taschengeld gerne im Betrieb seines Vaters aufgespart. „Der Job ist abwechslungsreich, man ist an der frischen Luft und man sieht am Abend, was man getan hat“, sagt er.

Tom Meyer ist auch sehr gerne zur Deutschen Meisterschaft im Handwerk nach Erfurt gefahren. Zwei Tage lang haben dort, bei den „German Craft Skills“, die zwölf besten Gesellen aus den Bundesländern um die Wette gemauert. Wieder mussten sie eine Ziermauer errichten, mit der Aufschrift „Erfurt“. Aber dieses Mal mit richtigen Verblendsteinen und Fugen, die sie in unterschiedlicher Form bearbeiten sollten, erzählt der Spadener.

„Hat noch mehr Spaß gemacht“

„Das hat noch mehr Spaß gemacht, weil die Steine schöner und hochwertiger sind und das Ganze besser aussieht“, schwärmt er. Dass der Student dort nur auf dem 10. Platz landete, macht ihm nichts aus. Hauptsache, er durfte das gute Stück mauern.

Reihe: „Starten mit Taten“ Vortrag zur Nutzung von Wohnfläche

LOXSTEDT. Im Rahmen der Vortragsreihe „Starten mit Taten“ zum Thema Klimaschutz ist am Dienstag, 6. Februar, Dr. Daniel Fuhrhop in Loxstedt zu Gast. In seiner Funktion als Wohnwendeökonom spricht er zum Thema „Der unsichtbare Wohnraum“. In seinem Vortrag geht es um die sinnvolle Nutzung von Wohnfläche. Beispiele sind das Zusammenleben mehrerer Generationen ebenso wie der Auszug aus dem zu groß gewordenen Haus. Beginn ist um 19 Uhr im Bürgersaal des Rathauses (Am Wedenberg 10). Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung bis zum Montag, 5. Februar, bei Anne Böttjer von der Gemeindeverwaltung unter Tel. 04744/4857 oder per E-Mail an boettjer@gemeinde.loxstedt.de wird gebeten.

Keine Kenntnisse nötig Windows-Kursus für Anfänger

LANGEN. Ein Windows-Anfängerkursus läuft dienstags, 30. Januar bis 5. März, 18 bis 19.30 Uhr, in Langen bei der Volkshochschule: „Haus der Begegnung“, Taubenweg 1a. Die Teilnehmer brauchen weder Kenntnisse noch Computer. Das Betriebssystem Windows wird vermittelt: Menüs, Fenster, Apps, Einstellungen und grundlegende Funktionen. Anmeldung: Tel. 04743/92210.

Abiturprofil Multimedia Medien-Workshop für Schüler

BREMERHAVEN. Ein Medien-Workshop wird am Montag, 29. Januar, von 9 bis 12.30 Uhr, an der Beruflichen Schule für Dienstleistung, Gewerbe und Gestaltung (BSDGG), Georg-Büchner-Straße 13, angeboten. Gerichtet ist das Angebot an Schülern der 9. und 10. Klassen, die eine Allgemeine Hochschulreife anstreben. Anmeldung im Internet. <https://t1p.de/qq478>

Offene Gesprächsrunde Treffen zum Thema Resilienz

BREMERHAVEN. Der Begriff Resilienz ist zurzeit in aller Munde. Um Resilienz und Widerstandsfähigkeit geht es auch im Zentrum seelische Gesundheit (ZsG), Hafestraße 126, am Mittwoch, 31. Januar, ab 17.30 Uhr. Bei dem Treffen wird erläutert, was Resilienz überhaupt bedeutet. Auch geht es um die Frage, ob sich Widerstandsfähigkeit erlernen lässt.

Impressum

SONNTAGSJOURNAL DER NORDSEE-ZITUNG

Verlag: Nordwestdeutsche Verlags-GmbH
Hafenstraße 142, 27576 Bremerhaven,
Amtsgericht Bremen: HRB 1921 BHW
Chefredakteur: Christoph Linne
Redaktionsleitung: Christian Heske
Geschäftsführer:
Matthias Ditzgen-Blanke
Anzeigenverkaufsleitung (v.i.S.d.P.):
Jan Rathjen
Trägerauflage: 106.388 Exemplare
Anzeigenpreisliste vom 1. Januar 2024
inkl. allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH,
Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven.
Redaktion: (04 71) 59 18-156
E-Mail: redaktion@sonntagsjournal.de
Anzeigen: (04 71) 59 18-421
E-Mail: anzeigen@sonntagsjournal.de
Vertrieb: Ehnis Presse- und Werbemittellogistik GmbH,
Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven
Zentrale: (04 71) 90 26 66 00
kundenservice@ehnis-pressevertrieb.de
Kostenlose Verteilung jeden Sonntag an alle erreichbaren Haushalte im Verbreitungsgebiet. Ein Anspruch auf Belieferung besteht nicht. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.
© 2000 für Texte und von uns gestaltete Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.
Das gesamte Verlagsobjekt ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften keine andere Regelung ergibt. Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werberbotaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de



Die Schließung des Real-Marktes im Spadener Gewerbegebiet trifft 93 Beschäftigte, die sich um ihre Zukunft sorgen.

FOTO: BERG/DPA

zeit die Rechtmäßigkeit der verschickten Kündigungen und berät Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Deren

Verträge laufen noch bis zum 31. März. Ob sie so lange noch arbeiten, sei derzeit aber ungewiss, so

Heimberg-Uelschen.

Sollte der Abverkauf der Ware schneller gehen als gedacht, könnte der Real-Markt in Spaden schon früher, vermutlich Mitte März, schließen. Über eventuelle Nachteilsausgleiche wie Abfindungen für die Beschäftigten ist noch nichts bekannt. Gespräche mit dem Betriebsrat zum Interessenausgleich und Sozialplan werden geführt, teilte das Unternehmen mit.

Die Chancen auf hohe Abfindungen seien bei einem insolventen Konzern jedoch generell eher schlecht, so der Gewerkschaftssekretär. Dass von der Schließung der Real-Filiale zudem noch Beschäft-

tigte anderer Unternehmen betroffen sind, wie die Ankermieter im Gebäude, empfindet Heimberg-Uelschen als „dramatisch“. „Alles in allem ist es ein Ende vom Schrecken, nicht mehr ein Schrecken mit Ende“, resümiert der Gewerkschaftssekretär.

Einen Nachfolger gibt es noch nicht

Und wie steht es mit einem Nachfolger? Den gibt es laut des Schiffdorfer Bürgermeisters Henrik Wärner (CDU) noch nicht, er äußerte sich dazu kürzlich in der NORDSEE-ZEITUNG. Die Hoffnungen auf einen vergleichbaren Supermarkt seien groß. (HAN)